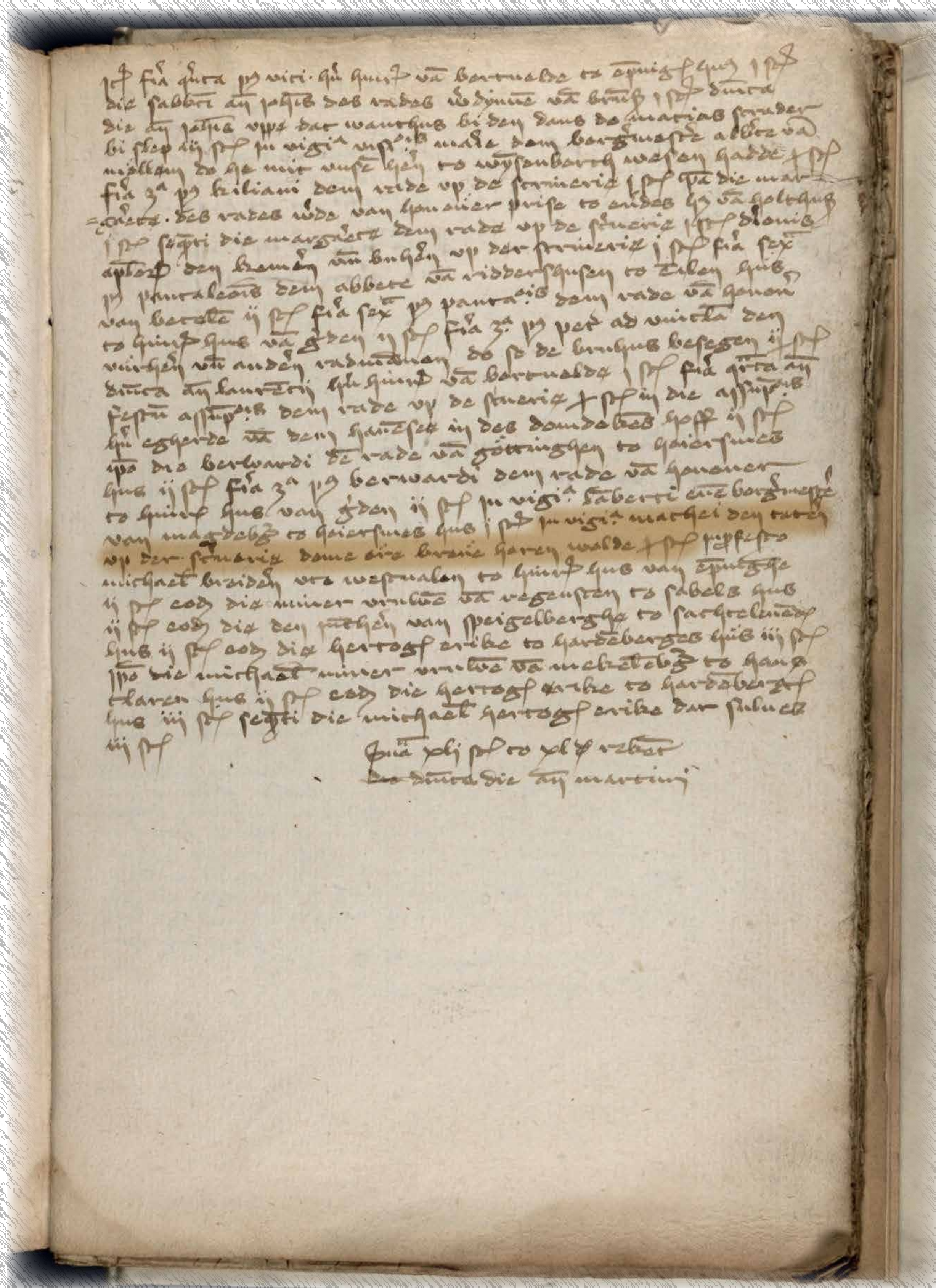


Herkunft und Wanderung

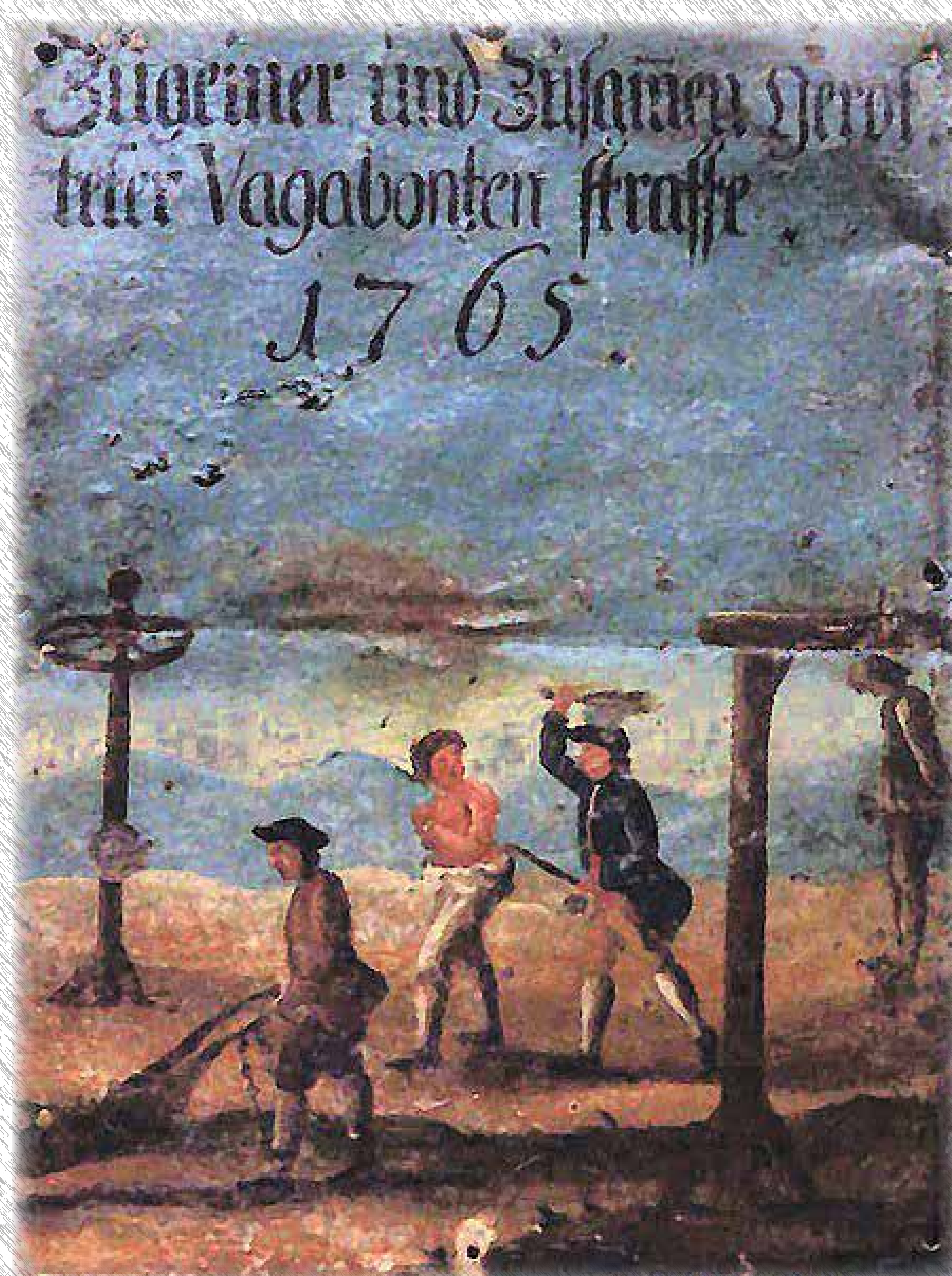
Sie gelten als größte Minderheit Europas, wo sie seit Jahrhunderten leben: Sinti und Roma. Nach Schätzungen des Europarates leben bis zu zwölf Millionen Sinti und Roma in den Staaten Europas, davon etwa 100.000 in Deutschland. Es sind wenig homogene Gruppen mit unterschiedlichen Namen und Selbstbezeichnungen, die in den Mehrheitsgesellschaften wenig bekannt sind. Das Wissen über Sinti und Roma ist gering, und nicht selten ist der Umgang mit ihnen seit ihrer Einwanderung vor Jahrhunderten von Stereotypen, Vorurteilen und von Diskriminierung geprägt. Schriftliche Quellen sind zumeist die der Mehrheitsgesellschaft und widerspiegeln deren Sicht.



Hildesheim anno 1407
Markierter Text: In vigillia mathei den tat[er]en up der scriverie, dome ore breve horen wolde, ½ st[oveken]. Am Tag vor Mathei [=20. September] den Tataren in der Ratschreiberei, als man ihre Geleitbriefe lesen hören wolte, ½ Stübchen [ausgeschenkt]. Buch der Ratsweihen von Hildesheim zum Jahr 1407 Dokument: Stadtarchiv Hildesheim, Bestand 50 Nr. 2678 „Aus Niedersachsen nach Auschwitz – Die Verfolgung der Sinti und Roma in der NS-Zeit“ Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, Celle 2017

Die Herkunft der Sinti und Roma aus dem Nordwesten Indiens ist durch linguistische Forschungen eindeutig, weniger genau lassen sich die Wege einzelner Gruppen und der Zeitpunkt ihrer Ankunft in den verschiedenen Regionen Europas rekonstruieren. Diejenigen, die nach West- und Mitteleuropa gelangten, werden im deutschen Sprachraum als Sinti bezeichnet, diejenigen, die im ost- und südosteuropäischen Raum siedelten, als Roma. In den deutschen Ländern gilt eine Notiz in den Hildesheimer Stadtrechnungen aus dem Jahr 1407 als erste urkundliche Erwähnung. Zunächst waren diese fremden Gruppen mit Schutz- und Geleitbriefen ausgestattet, bis an der Schwelle zur Neuzeit das

Gegenteil begann und sie mehrfach für „vogelfrei“ erklärt wurden. Es folgten Unterdrückung, Verfolgung und immer wieder Vertreibung. Die „Vogelfreiheit“ galt formal bis zum Ende des Alten Reiches 1806. Und sie wirkte nach.



Warn tafel gegen herrenloses Volk, Wied-Runkel, 1765
Quelle: Schloss Runkel, Speicher (freies Foto)

Die blau eingefärbten Bereiche sind im aufgebautem Zustand nicht sichtbar und werden für die Montage der Grafikbahn im Fuß bzw. in der Kopfleiste des RollUps benötigt. Gestaltungselemente wie Farbflächen bzw. Hintergrundbilder sollten in diesen Flächen auslaufen um unschöne weiße Blitzer zu vermeiden.

Diese blauen Farbflächen dienen nur als optisches Hilfsmittel und werden nicht gedruckt!